Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 4

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der sicherste aller ventillosen Spülapparate ist der "Gloria"-Spülkasten.

(Korr.)

Der Apparat ist ein Spülkasten aus Guß oder Holz, mit welchem ein Drucklustzsphon eingeschaltet ist, d. h. ein Spphon, bei welchem sich ein Drucklustraum besindet und die Einleitung der Spphonwirkung durch Versminderung des Lustdruckes erzeugt wird.

Bur Berminderung des Luftdruckes ift nun ein Lufthahn mit dem Luftdruckraum verbunden, der mittelst eines Elektromagneten betätigt wird. Drückt man nun auf einen Knopf, der den Stromfreis der Batterie schließt, so öffnet sich der Hahn, wodurch nun Luft aus dem Luftraum austritt, und das Waffer kann nun in den Luftraum eintreten, übt auf den darunter sich befindenden Syphon einen Druck aus, wodurch nun derselbe das im Spulfasten befindliche Waffer ansaugt. Durch Loslaffen des Knopfes wird der Stromfreis der Batterie ausgeschaltet und eine am Hahnen befindliche Feder zieht nun die Schaltklinge wieder zurück. Da nun die Schaltklinge mit dem Hahnkucken in fester Verbindung steht, so wird dasselbe wieder in seine alte Lage geftellt und ber Sahnen geschloffen. Der Syphon ist somit wieder luftdicht verschloffen und vollführt seine Tätigkeit wie jeder andere Syphon. Durch die Erfindung, daß man den Apparat miltelft Eleftromagneten betätigen fann, ift es gelungen, benselben in verschiedenen Arten zu montieren. Go 3. B. eignet er fich für Hotels, Krankenhäuser, Schulen, Billen u. f. w. sehr gut in der Art, daß man den Apparat mittelst einer Kontaktseder an der Türe durch Oeffnen und Schließen derfelben in Tätigkeit bringen kann, wozu der Erfinder einen zweiten Hahnen erstellt hat, der nur jeweils beim 3. Stromschluß sich öffnet und beim 4. sich wieder schließt. Somit fällt nun das lästige Biehen, das Bergeffen des Ziehens, das Wegreißen der Büge und Zugführung weg. Sogar das Erschrecken der unkundigen Leute, wie dies fehr viel schon vorkam, wird mittelst dieses Apparates beseitigt, da der Apparat erst spült, wenn der Klosettraum schon verlassen ift.

Auch kann man durch einen einzigen Druck eine ganze Unzahl Klosetts in Tätigkeit bringen; ebenso ist es möglich, durch eine Umschaltung sämtliche Apparate des ganzen Hauses außer Tätigkeit zu bringen.

Der Apparat ist nicht so teuer und kann ohne jede Umänderung der Klosetts oder Spülrohre angebracht werden. — "Gloria"-Spülapparate sind in Tätigkeit zu sehen und zu beziehen beim Ersinder Carl Schenkel, Installationsgeschäft, Thalwil.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Driginal=Mitteilungen.)

achbruck herhoten

Die Erd- und Maurerarbeiten für den Quellwafferfilter an der Aurorastrafie in Bürich an Frote, Westermann & Co. in Zurich.

Erstellung einer Stütymaner zwischen Rampenftrafe und Baderftrafe Burich an Fiet & Leutholo und Baur & Co. in Burich.

Lieferung einer Umformergruppe für ben Kantonefpital Burich an bie Mafchinenfabrit Derlifon.

Neufere Renovation bes Mufeumsgebandes in Lugern an J. A. Beng, Malermeister, Lugern.

Elektrizitätöwerk Kubel. Die Haupthochspannungsleitung vom Kubelwerk bis Bittenbach mit 60 km. Drahtlänge an Maag & Ott in Zürich.

Ban des nenen chirurgischen Pavillons der kantonalen Krankenanstalt in Naran an Architekt D. Dorer in Baden. Gesamtkoftenbetrag Fr. 211,620.

Erftellung eines Mafdinenhaufes und Berwaltungsgebäudes für die A.-G. Bafferwerfe Bug an J. Landis, Baumeifter, Bug.

Grabarbeiten in Chur für die im Laufe des Jahres 1906 zu verlegenden Gas- und Wafferleitungen an Huder & Baumeister, Bauunternehmer, Chur.

Die Ansführung der Deden im neuen Bezirtsschulgebäude Lieftal nach System Herbit an Architekt Tschopp in Basel.

Schulhansneubau Weiningen (Thurgau). Maurerarbeiten an Schwarzer in Matingen. Steinhauerarbeiten an Mattli in St. Margrethen. Zimmerarbeiten an Keller in Frauenfeld. Lieferung der T Balken an Keller, Gisenhandlung, Frauenfeld. Bauleitung: U. Brenner, Architekt, Frauenfeld.

Primaridulbane Sombrechtifon. Erstellung eines neuen Lehrzimmers und Arbeitsschullofals an Portenier, Baumeister, Stäfa.

Schulhausban Wittenwil (Thurg). Maurerarbeiten an Orleando Finazzi, Maurermeister in Aadorf. Gifernes Gartengeländer an Gebr. Gehring, Schmiede und Schlossere. Wittenwil. Schreinerarbeit an Windler, Schreinermeister, Wängt. Malerarbeiten an Gubler, Malexmeister, in Matsingen.

Elettrizitätegenossenichaft Münchwilen. Die sämtlichen Berteilungsanlagen in der Gemeinde Sedel, sowie die öffentliche Beleuchtung in Münchwilen, Oberhosen, St. Margrethen, Metiton, Frendenberg, Holzmannshans und Sedel an Maag & Ott, Zürich.

Frendenberg, Holzmannshans und Sebel an Maag & Ott, Jürich.

Bohnhans für H. Schneider in Wellhausen. Erd- und Maurersarbeiten an Maurer A., Müllheim. Kunststeiten an Mayer in Frauenfeld. Jimmerarbeiten an Stuh, Felben. Spenglerarbeiten an Schnid, Wellhausen. Tachdeckerarbeiten an Unthy, Frauenfeld. Verputgarbeiten an Mein, Müllheim. Schreinerarbeiten an Schnid, Wellhausen. Bauleitung: A. Vrenner, Architekt, Frauenfeld.

Wohnhaus mit Schenne für Jul. Gubler in Kradolf. Erds, Maurers, Kunststeins und Gipferarbeiten an Ant. Covolo, Bansmeister, Kradolf. Jimmerarbeiten an Joh. Dettli, Baumeister, Kradolf. Dachbeckerarbeiten an J. Forster, Dachbeckermeister, Kradolf. Spenglerarbeiten an M. Schelblin, Spenglermeister, Kradolf. Glafers und Schreinerarbeiten an Alfr. Lüthy, Sirnach. T.Balten an J. Straub, Gisenhandlung, Sulgen.

Wasserversorgung Vörstingen (Schaffbausen). Reservoir tomplett, Röhrennetz und Zuleitung zu den Häusern an A. Boshard Söhne in Zürich.

Eleftrizitätöwerf Nadorf. Sämtliche Stromverteilungsanlagen für Kraft und Beleuchtung inklusive Hausanschlüsse und Straßens beleuchtung, mit Materiallieserungen an Maag & Ott in Zürich.

Gifentonstruftion für eine Brude auf der Arauchtalftraße (Glar.) an Gebrüder M. und Ih. Streiff, Schwanden.

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie bitte Preisliste.

Spiegelglas

Aeusserste Preise.

~ für Möbelschreiner ~~

= Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — la Qualität, garantierter Belag. 💳

NB. Unser reich illustrierter Katalog für **Rahmen-Leisten** steht Interessenten franko zur Verfügung.

1211a 06

Lieferung von 3 eifernen Rolladen und 9 ichmiedeifernen Fenftern für F. Murer & J. Gander, Bauunternehmer, in Beckenried, an Emanuel Göttisheim, Bau- und Runftschlofferei, Bafel.

Erftellung eines Sammelfanals in ber Gazibrunnenftrage Tof an Beter Broffi in Tog.

Arbeiten in Bafelland. Bachmaner in Reigoldswil an M. Ballifer in Reigoldswil. Dohle in der Hülften, Füllinsdorf, an F. Nebiker-Seiler, Pratteln. Dohle bei Frenkendorf an E. Scheibel

Einfassung bes Steinbaches in Belp. Lieferung der Röhren an Steffen & Pinchetti und Schnutz, Walther & Cie. in Belp. Bauleitung B. Betschon.

Brudenwaage fiir die A.G. Schweizer. Granitwerke für den Werkplatzenero bei Station Gordola an Joh. Studer, Waagensfabrikant, in Olten.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Gewerkschaftskongreß in Basel genehmigte mit 135 gegen 18 Stimmen eine Resolution im Sinne der Ablehnung einer Erörterung der direften Sodann revidierte er die Bundesstatuten und beschloß dabei den Wegfall der Streifversicherung, und die Herausgabe eines monatlich zweimal erscheinenden Blattes zum Zwecke ber Auftlärung ber Berufsverbande über ihre Intereffengemeinschaft, Herstellung einer Berbindung und Berftandigung unter denfelben, Agitation unter den schwachen Berufsverbanden, Förderung ders selben zu starken Industrieverbanden. Die Delegiertenversammlungen beschlossen: Metallarbeiter die Erschlassen richtung einer Bentralbibliothef; die Bimmerleute die Gründung eines eigenen Sekretariates und eines eigenen Berbandsorganes; ber Schweizer. Arbeiterinnenverein die Gründung eines eigenen Organes zur befferen Propaganda und weiteren Ausbildung und Stärfung der Arbeiterinnenorganisation; die Holzarbeiter die Anstellung eines zweiten Sefretärs und die Uebernahme der Krankenkasse durch den Zentralvorstand. Gegen letteren Beschluß protestierte eine Delegiertenversammlung der Rrantentaffe.

Der Gewerkschaftskongreß beschloß ferner: Die Konlumangestellten haben sich bem Berband der Lebens= und Genugmittelarbeiter anzuschließen und dürfen nicht als besondere Organisation in den Gewerkschaftsbund aufgenommen werden. Der Bundesvorstand wurde beauftragt, die Propaganda für das Konfummesen gu forbern, und jum Zwecke ber Subventionierung dieser Bestrebungen und im Interesse weiterer wirtschaft-licher Organisation mit der Leitung des Berbandes der Konsumvereine in Verbindung zu treten.

Die Tapezierergehülfen Zürichs haben der Meisterschaft einen neuen Lohntarif unterbreitet. Die Forderungen ber Arbeiter gehen auf eine Arbeitszeit von 9 Stunden, Samstags 8, einen Minimallohn von 6 Fr., Abschaffung der Affordarbeit, Freigabe des 1. Mai als Feiertag, Benutung des Arbeitsnachweises 2c. Die Meisterschaft ist diesen Forderungen nicht abgeneigt. Die größeren Geschäfte nehmen stillschweigend den Minimallohn von 6 Fr. an, während einige kleinere Geschäfte erklären, daß es ihnen nicht möglich sei, diesen Minimallohn zu bezahlen und einen folchen von Fr. 5. 50 aufstellen. Affordarbeit wird, ausgenommen bei großen Lieferungen, nicht verlangt. Der 1. Mai wird freigegeben. Diefer Tarif soll bis 1. März 1908 dauern und es soll dann im dritten Jahre eine Aufbefferung von 50 Rp. erfolgen. In einer von etwa 100 Mann besuchten Versammlung von Tapezierern am Mittwoch, in der Stellung zu diesem Tarife des Meistervereins genommen wurde, wurde von verschiedener Seite betont, daß die Meister ziemlich weit entgegen gekommen seien und es wurde die Unnahme des Tarises empsohlen. Von anderer Seite ward im Hinblick barauf, daß man sich nicht auf längere Zeit

binden laffen könne, Verwerfung des Tarifs beantragt. In der Abstimmung wurde der Lohntarif des Meistervereins auf zwei Jahre angenommen mit Ausnahme ber Puntte über die Lohnfrage und die Affordarbeit.

St. Galler Baugewerbe. Die Dienstag abend im "Schützengarten" ftattgehabte Berfammlung der Meister im Baugewerbe hat folgende Resolution gefaßt:

Die überaus zahlreich besuchte Blenarversammlung der Arbeitgeberschaft des Baugewerbes beschließt in vollftandiger Uebereinstimmung mit der Stellungnahme des schweizerischen Baumeisterverbandes einmutig und unbebingt am Behnftundentag festzuhalten, und behält fich alle weiteren, ihr gut scheinenden Magnahmen ausdrücklich vor. Sie ift nach wie vor bereit, auf Grund des an der zweiten Einigungstonferenz offerierten Entgegenkommens mit der Arbeiterschaft ein gutliches Abfommen zu treffen.

Im weitern spricht die Versammlung gegenüber ben tompetenten Behörden der Gemeinden St. Gallen, Tablat und Straubenzell die Erwartung aus, daß den Ausschreitungen der im Streif befindlichen Arbeiter mit allen

gesetzlich zuläffigen Mitteln begegnet werde.

Awischen dem Berband der Schaffhauser Zimmermeister und dem Fachverein der Zimmerleute ift eine Einigung erzielt worden, die von den Borschlägen der Zimmermeister nicht gerade in bedeutender Beise abweicht. Die Meister wollten als Stundenlohn für einen bewährten Zimmergefellen 53 Cts. festgesett miffen, haben sich nun aber damit einverstanden erklärt, für mittelbefähigte, sleißige Arbeiter 50—55 Cts. und für leistungsfähigste, tüchtigste und sleißigste 55—60 Cts. zu bezahlen. Die Forderung des gleichen Taglohnes an Samstagen, wo um 5 Uhr die Arbeit beendet wird, haben die Zimmerleute fallen gelaffen; ebenso haben fie bei ben Bestimmungen über die Arbeitszeit einige Bugeftandniffe machen müffen.

Die Streiksaison. Für die Streiksaison, in die man gegenwärtig eingetreten ift, macht im "St. Galler Tagbl." ein Einsender, der kein Abstinent zu sein behauptet, den verständnisvollen Vorschlag, Arbeitgeber sowohl wie Arbeiter sollten die Verhandlungen über ihre Differenzen "nur untertags" und nicht abends nach Feierabend führen, wenn möglich mit Ausschluß jeglichen Alkohols. Es wurde, meint er, dadurch bei ruhigerer Ueberlegung manchem übereilten leidenschaftlichen Beschluffe vorgebeugt werden. Die Abstimmungen, welche vormittags oder nachmittags vorgenommen wurden, unterscheiden sich wesentlich von denjenigen, welche erft nachts 11 oder 12 Uhr stattfinden.

Verschiedenes.

Die Bantätigkeit in der Stadt Zürich ift zurzeit recht Am meisten wird in Unter- und Oberstraß gebaut. An der Turner- und Ottiferstraße sind miteinander vier gewaltige Neubauten entstanden, die im mindesten dreißig vier- bis sechszimmrige Wohnungen ausweisen. Bu Anfang der Rigiftraße ift eine hubsche Zweifamilienvilla beinahe vollendet und von der oberften Straßenfurve winkt ebenfalls das Gerüft eines Neubaues. ber Gegend der Bogelfangftraße und des Huttenfteigs find in kleinen Zwischenständen sieben neue Häuser aufgeführt, die 28 Wohnräume enthalten. An der Bollenstraße ist ein ganz neues Quartier im Entstehen: acht umfangreiche Neugebäude find wie Bilze aus dem Boden geschoffen. Noch find hier gewaltige Lücken zu schließen, bie herrliche Lage der Straße wird aber nicht lange mehr unbeachtet bleiben können. Prächtige neue Villen, Zweisfamiliens und große Miethäuser an der Hochs, Krähbühls,